

Nähe und Distanz: wie geht ihr damit um?

Beitrag von „pepe“ vom 12. Januar 2019 13:12

Krabappel hat Recht, wenn sie sagt, dass man da **auch** auf sein (Bauch-)Gefühl hören muss. Wie viel Distanz ich brauche oder wie viel Nähe ich zulasse ist ganz allein meine Sache, und auch kleinere Kinder verstehen das oder können lernen, das zu verstehen.

Und das Problem der "müffelnden" Kinder: Ist schnell gelöst, wenn man den Eltern, zur Not auch schriftlich, mitteilt, z.B.:

dass der Fußgeruch des Sohnemanns alle in der Umkleide der Turnhalle belästigt, dass das Töchterchen sehr unangenehm aus dem Mund riecht wenn sie mit anderen redet, dass das liebe Kleine öfter als einmal die Woche einen frischen Pulli/eine saubere Hose anziehen sollte... u.s.w.

...habe ich alles schon gemacht, meistens mit Erfolg. Unprofessionell finde ich, solche Dinge nicht anzusprechen.

Distanz zu den Eltern lässt sich lernen und ist notwendig. Bei "ehemaligen Eltern" können allerdings auch Freundschaften entstehen. Während das entsprechende Kind in der eignen Klasse ist, würde ich es vermeiden.

Und unter Kolleg*innen: Wie es uns gefällt. Wie sonst?